





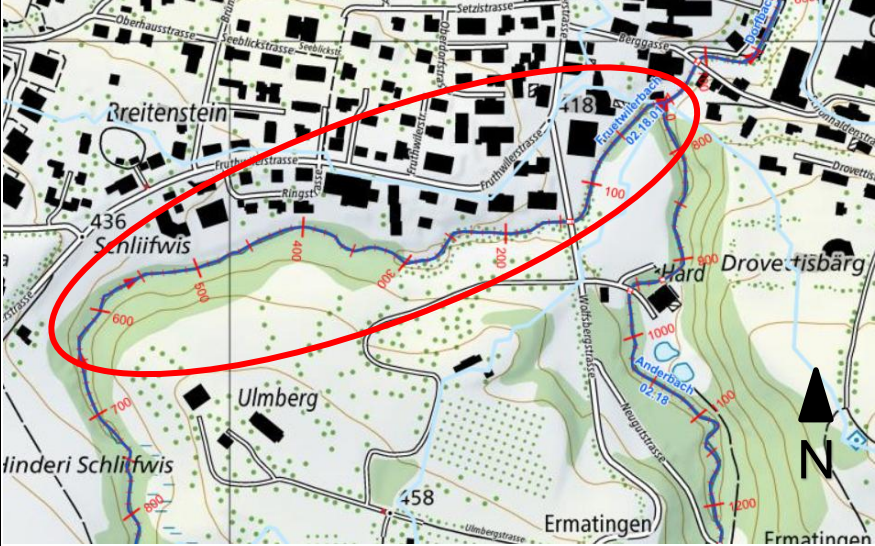
## Datenblatt

fgew1. Bezeichnung und Lokalisierung der Abschnitte mit Gewässerraumfestlegung			
Gemeinde	Ermatingen	Bearbeiter:	bhateam / gbe, kho
Definition Abschnitt	02.18.01_01	Datum:	05.02.2026
Gewässer ID / Abschnitt	Fruetwilerbach / Nr. 02.18.01		
fgew2. Prüfung des berechneten Raumbedarfs gemäss GIS-Analyse / gem. Vermessung (Art. 41a Abs. 1 und 2 GSchV)			
Dokumentation Gewässerabschnitt			
			
Abbildung 1: Foto Ortsbegehung Fruetwilerbach		Abbildung 2: Foto Ortsbegehung Fruetwilerbach	
Charakterisierung Gewässerabschnitt			
Beschreibung Gewässerabschnitt	Der Gewässerabschnitt erfasst des Fruetwilerbachs und grenzt südlich an Ermatingen. Dieser grenzt an ein Waldgebiet und weist eine leichte Einschränkung der Breitenvariabilität auf		
Gerinnesohlenbreite gemäss Vermessung	2.66 m		
Plausibilisierung/ Beurteilung natürliche Gerinnesohlenbreite	-		
Herleitung der natürlichen Gerinnesohlenbreite	ausgeprägte Breitenvariabilität Faktor: 1.0	-	
	Breitenvariabilität eingeschränkt Faktor: 1.5	zutreffend	
	Keine Breitenvariabilität Faktor: 2.0	-	

## A. Ermittlung der Beurteilungsgrundlage der Gewässerraubbreite

<b>(fgew2.) Beurteilungsgrundlage des Gewässerraubbedarfs, Art. 41a Abs. 1 GSchV Minimaler Gewässerraubraum in Natur- und Landschaftsschutzgebieten</b>		
a. natürliche Gerinnesohlenbreite < 1.0 m	11.0 m	-
b. natürliche Gerinnesohlenbreite 1-5 m	6 x natürliche Gerinnesohlenbreite + 5.0 m	-
<b>(fgew2.) Beurteilungsgrundlage des Gewässerraubbedarfs, Art. 41a Abs. 2 GSchV Minimaler Gewässerraubraum in übrigen Gebieten</b>		
a. Natürliche Gerinnesohlenbreite < 2.0 m	11.0 m	-
b. Natürliche Gerinnesohlenbreite 2-15 m	2.5 x natürliche Gerinnesohlenbreite + 7.0 m	zutreffend
<b>Alternativen zur Herleitung der natürlichen Gerinnesohlenbreite</b>		
Vergleichsstrecken		-
Historische Dokumente		-
Hydraulischer, empirischer Methoden		-

## B. Prüfung der Erhöhung der Gewässerraubbreite

<b>(fgew3.) Fall «Hochwasser» - Art. 41a Abs. 3a GSchV</b>		
Bestehende Hochwassergefährdung		
	Keine Naturgefahren	
Vorgesehene Massnahmen Hochwasserschutz (HWS)	Für den vorliegenden Gewässerabschnitt bestehen keine Naturgefahren.	
Erhöhung GWR aus Sicht HWS erforderlich	Nein	-

<b>(fgew4.) Fall «Revitalisierungen», Art. 41a Abs. 3b GSchV</b>		
Nutzen gemäss Revitalisierungsplanung	Keine Revitalisierungsprojekte bekannt-	
Erhöhung GWR aus Sicht Revitalisierung erforderlich	-	-

### C.Prüfung der Anpassung (Reduktion) der Gewässerraubbreite

<b>fgew8. Sicherstellung der Zugänglichkeit für den Gewässerunterhalt (Art. 36a Abs. 1 GSchG)</b>		
Bestehende Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	Das Gewässer quert die Bauzone und ist frei zugänglich.	
Notwendige Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	-	
Massnahmen Sicherstellung Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	-	
Erhöhung GWR notwendig	Nein	-

### D.Abschliessende Beurteilung

<b>fgew9.Abschliessende Festlegung Gewässerraum</b>		
Minimale Breite Gewässerraum im Abschnitt	Gerinnesohlenbreite gem. Vermessung 2.53 m, kein Korrekturfaktor anzuwenden  $2.5 * (2.66 * 1.5) + 7 = 17.00 \text{ m}$	
Anpassung an bestehende Linien	-	
Bestehende Anlagen & Bauten im Gewässerraum	Liegenschaft	Asseknnummer
	1317	695
	640	688
	640	688
FFF im Gewässerraum		s. Planungsbericht